

Was ist Integrative Förderung?

Integrative Förderung (IF) bedeutet, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten in ihrer Klasse von einer Schulischen Heilpädagogin unterstützt werden.

Die Schulische Heilpädagogin arbeitet mit der Klassenlehrperson zusammen.

Seit dem Schuljahr 2007/08 arbeiten die Kindergarten- und die Primarstufe der Schule Erstfeld mit Integrativer Förderung.

Seit dem Schuljahr 2013/14 arbeitet auch die Oberstufe Erstfeld mit Integrativer Förderung.

Welche Kinder sind angesprochen?

Im Kindergarten arbeitet die Schulische Heilpädagogin mit der Klasse oder mit einzelnen Gruppen. Ziel der Integrativen Förderung ist es, Entwicklungsdefizite einzelner Kinder zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu treffen.

In der Primarschule werden SchülerInnen begleitet, welche eine zusätzliche Unterstützung beim Lernen benötigen, damit sie die vorgegebenen Lernziele erreichen können.

Die Integrative Förderung wird zwischen der den Lehrpersonen, den Eltern und dem Kind abgesprochen.

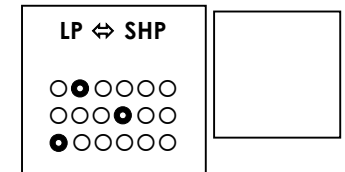
SchülerInnen, welche die Lernziele der Klasse nicht erreichen, arbeiten auf individuell angepasste Lernziele hin. Der Entscheid über die Anpassung der Lernziele wird durch eine Schulpsychologische Abklärung und Gespräche zwischen allen Beteiligten vorbereitet und durch den Schulrat verfügt.

SchülerInnen mit angepassten Lernzielen werden beim Übertritt in die Oberstufe im jeweiligen Fach im Niveau B eingeteilt und erhalten dann ebenfalls Integrative Unterstützung.

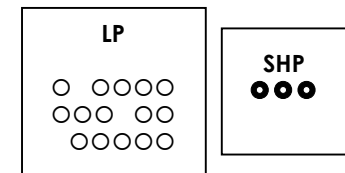
Wie wird in der Integrativen Förderung gearbeitet?

Die Lehrpersonen sprechen die Art ihrer Zusammenarbeit regelmässig ab. Es sind verschiedene Formen der Integrativen Förderung möglich.

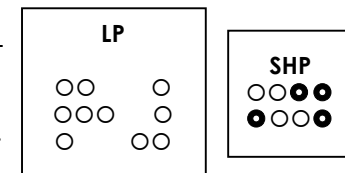
Beide Lehrpersonen unterrichten die Klasse gemeinsam.



Die SHP arbeitet mit Lernenden mit Lernschwierigkeiten.



Die SHP übernimmt eine gemischte Gruppe der Klasse.



● Lernende mit Lernschwierigkeiten

Vorgehen

Die Klassenlehrperson und die SHP stellen bei einem Kind Lernschwierigkeiten fest.



Mit Einverständnis der Eltern wird das Kind in die Integrative Förderung ohne Anpassung der Lernziele aufgenommen. Nach einem Jahr erfolgt eine Standortbestimmung.



Das Kind braucht keine weitere IF-Unterstützung	Die Integrative Förderung wird verlängert.	Das Kind kann auch mit Förderung die Lernziele <u>nicht</u> erreichen.
---	--	--



Der Schulpsychologische Dienst macht eine fachliche Abklärung. Die Lernziele des betreffenden Faches können angepasst werden.

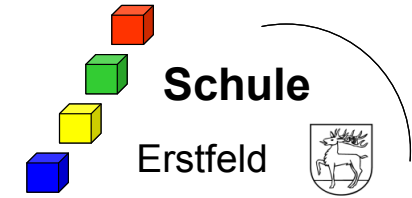
Wie wird in der Integrativen Förderung beurteilt?

Lernende mit Integrativer Förderung ohne Anpassung der Lernziele bekommen wie die übrigen SchülerInnen der Klasse am Ende des Semesters eine Zeugnisnote. Im Zeugnis erfolgt kein spezieller Eintrag.

Lernende mit Anpassung der Lernziele erhalten in den betreffenden Fächern keine Noten. Die Beurteilung erfolgt mit einem Lernbericht, welcher die Schulische Heilpädagogin in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson erstellt und mit den Eltern bespricht. Im Zeugnis erfolgt der Eintrag: "Integrative Förderung: Individuelle Lernziele".

Begabungsförderung

Die Lehrpersonen beachten die Begabungsförderung im täglichen Unterricht. Zusätzlich wird ein Atelier für SchülerInnen mit hohem Leistungspotential durchgeführt. Die Schüler/Innen werden dabei über die Lernziele hinaus gefördert und gefordert. Die Auswahl der SchülerInnen trifft die Klassenlehrperson und die Schulische Heilpädagogin.



Integrative Förderung an der Schule Erstfeld